

PR



FIIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche

Ausgabe 35 / Montag, 8. Mai 2005 / 2 Seiten

WALLFAHREN - (1) SICH ENTSCHEIDEN

„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern“ heißt das Thema einer Fußwallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen vom 23.-28. August 2005. Die 120 km führen vom Geburtsort von Pater Philipp Jeningen im Altmühltal durchs Nördlinger Ries hinein in den Virngrund. Im Kreuzgarten der Ellwanger Basilika endet die Pilgerschaft mit einem feierlichen Gottesdienst. Der Mottovers ist dem sog. Wallfahrtsalter entnommen. Dieser besteht aus den Psalmen 120-134. Nach einer Erklärung wurden diese 15 Psalmen auf den 15 Stufen des Tempels in Jerusalem verwendet. Es könnte sich aber auch um Stufen handeln, die zum Tempelberg hinaufführen. Im 4. Jahrhundert v. Chr. wurden die Gebete als „Pilgerbrevier“ zusammengestellt. Dieses gilt als Gebetbuch einfacher Leute im Alltag und lädt auch heute zu einer inneren geistlichen Pilgerschaft ein.

Mit diesem Profil startet eine neue „Mini-Reihe“, mit der wir alle auf die Wallfahrt einstimmen, Unentschlossene für dieses Abenteuer motivieren und bereits entschlossene Pilger inhaltlich vorbereiten wollen. Für die, die nicht Mitgehen können, bieten die Profile genügend Inhalte, die auf den ganz normalen Alltag angewendet werden können. Wallfahren ist ja schließlich ein Bild des Lebens überhaupt. Vier Themen werden erörtert: (1) Sich entscheiden, (2) Sich vorbereiten, (3) Aufbrechen, (4) Unterwegs.

***Alles verlieren, um aus dir, Christus, zu leben, heißt eine Entscheidung wagen:
sich selber loslassen, um nicht länger zwei Wege auf einmal zu gehen. (Frère Roger)***

Du kannst dir bunt ausmalen,
was du im Leben alles ausprobieren könntest,
oder eine Sache tatsächlich versuchen.
Du kannst dir tausend Möglichkeiten offenhalten
oder eine einzige verwirklichen.
Du kannst die Qual der Wahl herunterspielen
oder dich von ihr betreffen lassen.
Du kannst „vielleicht“, „unter Umständen“,
„wenn“ und „ja, aber“ sagen
oder dein Ja ein Ja und dein Nein ein Nein sein lassen.

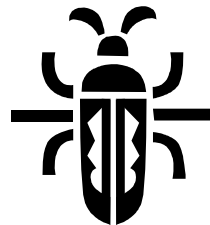
Du kannst vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen
oder einen kleinen Käfer am Ast entdecken.

Du kannst eine Schnur ohne Haken durch's Wasser ziehen
oder mit einem Köder einen großen Fisch angeln.

Du kannst dich in einer riesigen Stadt verirren
oder ein Viertel genauer erkunden.

Du kannst dich auf einer unendlichen Klaviatur verlieren
oder mit wenigen Tasten unendliche Melodien zaubern.

Du kannst entscheiden,
dich nicht zu entscheiden
oder dich zu entscheiden.



Laß die Toten ihre Toten begraben

Jesus fordert von den Menschen, die ihm nachfolgen wollen, eine klare Entscheidung. Wer sich für Jesus entscheidet, muß alles aufgeben, seine Heimat, seine „Höhle“, sein „Nest“. Was scheinbar noch unbedingt getan werden muß, ist nichtig im Vergleich zur bedingungslosen Nachfolge.



Als Jesus die vielen Menschen sah, die um ihn waren, befahl er, ans andere Ufer zu fahren. Da kam ein Schriftgelehrter zu ihm und sagte: Meister, ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Ein anderer aber, einer seiner Jünger, sagte zu ihm: Herr, laß mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben! Jesus erwiderte: Folge mir nach; laß die Toten ihre Toten begraben! (Mt 4,18-22)



Christus verpflichtet niemanden, ihn zu lieben. Aber er, der Lebendige, bleibt an der Seite eines jeden von uns wie ein Armer, ein Unbekannter. Selbst in den fragwürdigsten Ereignissen, in der Zerbrechlichkeit des Daseins ist er uns nahe. Seine Liebe ist Gegenwart, nicht nur für einen Augenblick, sondern für immer. Diese Liebe von Ewigkeit schließt uns eine Zukunft jenseits von uns selber auf. Ohne diesen anderen Ursprung, ohne dieses Werden-über-sich-selber-hinaus, hat der Mensch keine Hoffnung mehr ... und die Lust voranzuschreiten erlischt. (Frère Roger)

Wie entscheiden? - 3 Schritte zur Entscheidungsfindung

Schwierige Entscheidungen gibt es viele: die Schul- und Berufswahl; die Alternative in einer brenzlichen Situation zu helfen oder nicht; der Scheideweg, eine Beziehung fortzusetzen oder zu beenden. Wir sehnen uns nach einem Rezept für die richtige Entscheidung, eine Checkliste zum Abhaken. Entscheidungen kann man aber nur einüben. Drei Übungsschritte mit verschiedenen Anregungen können dir helfen ... und vielleicht bist du erstaunt, daß die Entscheidungsfindung scheinbar erst beim dritten Punkt etwas mit deiner konkreten Wahl zu tun hat. Nimm dir Zeit!

1. Ich will spüren, daß Gott sich für mich entschieden hat.

- Meditiere den Bibelvers „Ich danke dir, daß du mich so wunderbar gestaltet hast“ (Ps 139,14), indem du ihn innerlich mehrmals nachsprichst.
- Erspüre bei geschlossenen Augen das sanfte Licht, das durch deine Augenlider dringt und stelle dir vor, wie Gott dich liebend anschaut.
- Erinner dich an ein Ereignis deines Lebens, in dem du dich Gott ganz nahe gefühlt hast. Nimm die Gefühle intensiv in dich auf.

2. Ich will eine Grundentscheidung für ein Leben in Vertrauen und Hingabe treffen.

- Stelle dir zwei verschiedene Welten vor: eine Welt des Vertrauens, der Hoffnung und der Dankbarkeit und eine Welt des Mißtrauens, der Mutlosigkeit und des Hasses. Beheimate dich ganz in der Welt des Vertrauens.
- Lerne Jesus kennen, dessen Leben ganz und gar Vertrauen und Liebe verkörpert. Lies in der Bibel. Bete mit Jesus zusammen das Vater unser.
- Tausche dich mit Menschen deines Vertrauens aus, wie ein Leben im Geiste Jesu aussehen kann. Lerne das Leben anderer Menschen tiefer kennen und spüre auf, wie sie und du bereits in Vertrauen und Hingabe leben.

3. Ich will mit meiner konkreten Entscheidung meine Grundentscheidung ausformen.

- Stelle dir die konkrete Entscheidungssituation klar vor Augen. Welche Möglichkeiten gibt es? Überlege, welche Entscheidung du mit dem Kopf und welche du mit dem Herzen fällen würdest.
- Gehe wieder auf Distanz zu deiner konkreten Entscheidung. Überlege, wie du entscheiden würdest, wenn du nur noch ein Jahr zu leben hättest. Denke darüber nach, wie du dich in der Stunde deines Todes entschieden haben möchtest. Was würdest du deiner besten Freundin/deinem besten Freund in dieser Situation raten?
- Mach das Leben in Vertrauen und Hingabe zum Maßstab deiner Entscheidung. Entscheide dich in dem Glauben, daß Gott sich für dich entschieden hat. Er steht zu dir auch in einer Fehlentscheidung.

**Christus,
den Willen deines Vaters zu achten,
befreit mich von meinem eigenen Wollen,
das ständig neue Lebensmöglichkeiten entwirft,
von denen keine je Wirklichkeit wird.**

**Mich für dich zu entscheiden, Christus,
und dir nachzufolgen,
löst mich aus dem Schwebestand
zwischen Planung und Gelingen,
zwischen Verzauberung und Ernüchterung,
zwischen Hoffen und Erfüllung.**

**Du erfüllst mein Leben,
schon bevor ich etwas will.**

Termine - Termine - Termine

Samstag, 14. Mai 2005, 19.00 Uhr
Spitalkapelle, Ellwangen (im Rathaus)

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Feierliche Pfingstvesper
anschließend Einkehr im Roten Ochsen

Dienstag, 23. bis Sonntag, 28. August 2005
von Eichstätt nach Ellwangen

„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern“

Fußwallfahrt auf den Spuren Philipp Jenings